

CH_VB 81.588 vom 19. März 1982

Bundesverwaltung, 1982-03-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_81.588

FR: CH_VB 81.588 du 19 mars 1982

IT: CH_VB 81.588 del 19 marzo 1982

Erwägungen

E. 19

mars 1982 4. Il serait également opportun de prévoir une planification à moyen et à long termes de la statistique officielle, afin que l'allocation des ressources pour les divers domaines se fasse de façon équilibrée. Cette planification présuppose toutefois la mise sur pied d'un système cohérent de documentation sur l'ensemble des données statistiques disponibles. 5. La concentration des enquêtes statistiques auprès d'un Office spécialisé serait également positive du point de vue de la protection des données individuelles et de la neutralité de la statistique. Les enquêtes seraient assurées que leurs données recueillies à des fins statistiques seraient concentrées en un seul et même lieu et que les risques d'une utilisation autre que celle indiquée seraient pratiquement nuls. La récente mise en cause de l'indice des prix à la consommation est un exemple qui montre combien il serait nécessaire de confier la production d'informations statistiques importantes à un office qui n'est pas, de par sa nature, impliqué dans la politique économique de notre pays. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat. Überwiesen - Transmis #ST# 81.921 Postulat Bircher Raumplanung in den Kantonen. Durchsetzung Aménagement du territoire. Application dans les cantons Wortlaut des Postulates vom 18. Dezember 1981 Der Bundesrat wird eingeladen, im Rahmen der Realisierung der Raumplanung gemäss den Zielen und Grundsätzen im Sinne von Artikel 1 und 3 des Raumplanungsgesetzes vom 22. Juni 1979 die Gebietsausscheidung (Siedlungsgebiet, Landwirtschaftsgebiet, Wald, Schutzgebiet, Gefahrengbiet, weitere Gebiete) bereits in den Richtplänen der Kantone deutlich zu verlangen. Texte du postulat du 18 décembre 1981 Au titre de la mise en œuvre de l'aménagement du territoire, conformément aux objectifs et principes fixés aux articles 1er et 3 de la loi du 22 juin 1979 sur l'aménagement du territoire, le Conseil fédéral est invité à exiger expressément que les cantons délimitent dans leurs plans directeurs déjà les différentes zones d'affectation de leur territoire (territoires urbanisés, terres agricoles, forêts, territoires à protéger, zones de danger, autres territoires). Mitunterzeichner - Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Ganz, Morf, Muheim, Neukomm (5) Schriftliche Begründung - Développement par écrit 1. Gemäss RPG dienen die Richtpläne den Kantonen als Grundlage, wie sich ihr Gebiet räumlich entwickeln soll. Diese Pläne sind für die Behörden verbindlich, sie dienen auch der Koordination der räumlichen Entwicklung zwischen Gemeinden, Regionen, Kantonen und den Sachplanungen des Bundes (Art. 6, 8 und 9 des RPG). Damit die Richtpläne für die im Gesetz vorgesehenen Zwecke (Grundlage und Koordination) dienen können, ist die genannte Gebietsausscheidung unumgänglich und im RPG auch vorgesehen. Demgegenüber stellen wir fest, dass in der vom Bundesrat am 26. August 1981 erlassenen Verordnung über die Raumplanung diese Gebietsausscheidung nicht klar verlangt wird (vgl. Art. 3 und 4 der Verordnung). Die Folge kann sein, dass auf diese Weise Koordination und Konfliktbereinigung nur teilweise stattfinden. Es wäre zum

Beispiel denkbar, dass (wie früher in den Richtplänen) nur die Belange von Siedlung und Verkehr berücksichtigt würden, hingegen die für die Zukunft elementaren Anliegen etwa der Landwirtschaft und des Landschaftsschutzes vernachlässigt blieben. Die Praxis lässt nämlich je nach Kanton bereits jetzt erkennen, dass den postulierten Anliegen bei der Erarbeitung der Richtpläne nur sehr unterschiedlich nachgelebt wird. 2. Würde etwa der Inhalt der Richtpläne von Kanton zu Kanton anders definiert, so bestünde die Gefahr, dass die Richtpläne für Koordination und Konfliktbereinigung nicht genügen könnten. Damit wäre aber eine wesentliche Aufgabe der Raumplanung nicht lösbar - ein wichtiges Ziel nicht erreicht! 3. Das RPG vom 22. Juni 1979 ist eine gute und taugliche Grundlage für die Realisierung einer wirkungsvollen Raumplanung in unserer föderalistischen Schweiz. Es kann aber nur zum Tragen kommen und seine Wirkungen entfalten, wenn Ziele und Massnahmen gemäss RPG umfassend und nachhaltig beachtet und die wesentlichen Instrumente im Sinne des Gesetzes angewendet werden. Dazu gehört aber die dargelegte Gebietsausscheidung in den Richtplänen, damit die Aufgabe gemäss Artikel 8 des RPG überhaupt erfüllt werden können. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates Rapport écrit du Conseil fédéral Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe a und d und Artikel 3 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (RPG) machen deutlich, dass das Bundesrecht die Anliegen von Landwirtschaft und Landschaftsschutz hoch einschätzt. Deshalb verlangt Artikel 6 RPG, dass die Kantone schon im Rahmen der Richtplanung unter anderem feststellen, welche Gebiete sich für die Landwirtschaft eignen oder besonders schön, wertvoll, für die Erholung oder als natürliche Lebensgrundlage bedeutsam sind (Art. 6 Abs. 2 Bst. a und b RPG). Die Kantone sind gehalten, kraft solcher Untersuchungen in den Grundzügen zu bestimmen, wie sich ihr Gebiet räumlich entwickeln soll (Art. 6 Abs. 1 RPG). Das Bundesgesetz äussert sich aber nicht zur Dichte dieser Zukunftsvorstellungen; es lässt den Kantonen die Freiheit, sich mit einem allgemeinen Zielrahmen zu begnügen oder geschlossene Leitbilder mit klaren Ansichten über die erwünschte Gebietsausscheidung zu fertigen. Diese «Grundlagen» - so der Titel von Artikel 6 RPG - dürfen dem Gesetzesaufbau zufolge nicht dem Richtplan gleichgehalten werden: Die Kantone erarbeiten sie «für die Erstellung ihrer Richtpläne» (Art. 6 Abs. 1 RPG); der Richtplan ist ein gewerteter und verarbeiteter Auszug aus diesen Grundlagen. Ob der Richtplan Aussagen macht und mit welchen Einzelheiten er das tut, hängt davon ab, wo und mit welchem Mass an Bestimmtheit raumwirksame Aufgaben aufeinander abgestimmt werden müssen und abgestimmt werden können (Art. 8 Bst. a RPG; Art. 3f der Verordnung vom 26. August 1981 über die Raumplanung). Ausserdem gehört die Ausscheidung von Bau-, Landwirtschafts- und Schutzzonen sowie von weiteren Zonen und Gebieten auf die Stufe der Nutzungsplanung (Art. 14 bis 18 RPG) und ist damit überwiegend Sache der Gemeinden, nicht der Kantone. Die Freiheit, die die Gemeinden dabei geniessen (Art. 2 Abs. 3 RPG), ist allerdings beschränkt: Ihre Nutzungspläne müssen Ziele und Grundsätze der Raumplanung beachten (Art. 1 und 3 RPG) und mit den vom Bundesrat genehmigten Richtplänen übereinstimmen (Art. 26 Abs. 2 RPG). Es trifft zu, dass der Richtplan Koordination und Konfliktbereinigung um so leichter herstellen kann, je sorgfältiger die Grundlagen dafür bereitgestellt werden. Aus den

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Jelmini Statistische Untersuchungen. Konzentration Postulat Jelmini Regroupement des enquêtes statistiques In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea

federale Jahr 1982 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session
Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil
national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 81.588
Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.03.1982 - 08:00 Date Data Seite 535-536
Page Pagina Ref. No

E. 20

010 354 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin
der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.